

## Mobile Intensivstation für die Kleinsten ab sofort im Einsatz

### Neuer Transportinkubator für Klinikum Darmstadt

(lifePR) (Darmstadt, 26.05.20) Das Perinatalzentrum Südhessen Level I hat am heutigen Dienstag (26.) einen neuen, modernen Transportinkubator von der Björn Steiger Stiftung in Empfang genommen. Als Spezialklinik für Früh- und Neugeborene kommt das Südhessische Perinatalzentrum dann zum Einsatz, wenn Früh- und Neugeborene nach der Geburt zur besseren Versorgung verlegt werden müssen. Mit dieser mobilen Intensivstation der Firma Saegeling Medizintechnik werden die kleinsten Patienten sicher und schonend zum Perinatalzentrum Südhessen transportiert. Das südhessische Perinatalzentrum ist ein Zusammenschluss der Geburtshilfe des Klinikums Darmstadt sowie der Klinik für Neonatologie der Kinderklinik Prinzessin Margaret. Beides ist am Standort des Klinikums Darmstadts angesiedelt.



Der Transportinkubator passt in alle Rettungshubschrauber, Rettungswagen (RTW) und Baby-Notarztwagen sehr schnell und sicher hinein und ist mit allen notwendigen Zusatzgeräten für sämtliche Notfälle ausgestattet. Bis zur heutigen Anlieferung konnte die Klinik für Neonatologie ein Leihgerät von der Björn Steiger Stiftung und der Firma Saegeling in Anspruch nehmen. Mit diesem wurde beispielweise im Sommer letzten Jahres die kleine Elli per Rettungshubschrauber in die Klinik gebracht. Sie kam in der 26. Schwangerschaftswoche mit 990 g auf die Welt und hätte ohne dieses Gerät keinerlei Überlebenschancen gehabt. Für die Verlegung der schwangeren Mutter nach Darmstadt war es schon zu spät. Umso glücklicher ist Dr. med. Georg Frey, ärztlicher Leiter der Klinik für Neonatologie, dass der neue Transportinkubator mit einer Stickstoffmonoxid-Versorgung und einem Gerät zur Hochfrequenz-Beatmung nun noch besser ausgestattet ist. „Unser Perinatalzentrum Südhessen ist eins der 20 größten in Deutschland. Hier kommen jährlich bis zu 90 Frühgeborene unter 1.500 Gramm auf die Welt. Und viele kommen aus den Geburtskliniken aus den umliegenden Regionen hinzu. Für diese notwendigen Transporte sind wir nun bestens ausgestattet.“

Förderverein des Klinikums dankt Spendern

Finanziert wurde das 160.000 Euro teure Gerät durch Spenden, die der Verein der Freunde und Förderer des Klinikums Darmstadt e.V. eingeworben hat. Vorsitzender Prof. Dr. med. Rupert Bauersachs nennt dies „ein glänzendes Beispiel dafür, was den Förderverein antreibt: Wir

unterstützen die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten mit in diesem Fall überlebenswichtigen Investitionen, die die Kostenträger nicht finanzieren.“

Je 50.000 Euro stifteten die Björn Steiger Stiftung, die Merck Family Foundation sowie ein Spender-Ehepaar, das anonym bleiben wollte. Der Verein „Musiker helfen Kindern e.V.“ stellte

11.500 Euro zur Verfügung. Weitere Spenden tätigten die Stiftung der Volksbank Darmstadt/Südhessen „Hoffnung für Kinder“, die Firmen Software AG, Schenck Process Holding/Europe, Darmstädter Gemeinnützige Kinderkliniken Betriebs GmbH, Wilhelm Klein Stuck-Putz-Malerei GmbH und CTM-Com GmbH in Roßdorf sowie weitere Einzelspender.

Kristin Meyer, Botschafterin der Björn Steiger Stiftung, zeigte sich ebenfalls begeistert über den neuen Transportinkubator in Darmstadt. „In dieser sicheren Umgebung sind die kleinen Patienten geborgen unterwegs. Für jedes einzelne Kind ist diese Unterstützung daher eine wichtige Hilfe für einen guten Start ins Leben“, sagte Meyer. Die Schauspielerin engagiert sich seit 2018 ehrenamtlich für die Björn Steiger Stiftung in ihrem Bemühen für einen optimalen Frühchentransport. Sie ist selbst Mutter von frühgeborenen Zwillingen.

#### Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall und dem Frühgeborenenentransport.

<https://www.lifepr.de/pressemitteilung/klinikum-darmstadt-gmbh/Mobile-Intensivstation-fuer-die-Kleinsten-ab-sofort-im-Einsatz/boxid/800512>